

GEIDORF INTERN

Bezirkszeitung Geidorf, 12.786 Stück, Ausgabe Juni 2018



Schönen Sommer!

BEZIRKSPARTEI

ÖVP-Geidorf hat einen neuen Obmann.

Seite 3

UMWELT

Bürgermeister Nagl zum Thema Feinstaub in Graz.

Seite 5

BEZIRKS-NEWS

Aktuelles aus dem Bezirk Geidorf.

Seite 6-7

STADTPARTEI

ÖVP-Graz hat eine neue Geschäftsführerin.

Seite 11

Liebe Geidorferinnen und Geidorfer

Ich darf mich mit dieser Ausgabe das erste Mal als frisch gebackener Bezirksparteiobmann der ÖVP Geidorf an Sie wenden. Als ich gefragt wurde, ob ich mir denn vorstellen könnte Bernd Schönegger – dem an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei für die jahrelange Arbeit in und für unseren Bezirk – in diese Funktion nachzufolgen, musste ich natürlich kurz in mich gehen. Ich habe, wie sehr viele von Ihnen, einen fordernden Beruf und eine Familie mit kleinen Kindern, die natürlich auch Zeit mit dem Papa verbringen möchten. Und nur durch die Unterstützung dieser Familie war es mir auch möglich JA zu sagen. JA zur Liebe an unserem Bezirk und dieser

Stadt, JA zur Lust am Engagement, JA zum Willen Dinge positiv verändern zu wollen und letzten Endes JA zur Liebe zur Politik. Denn viele Freunde haben mich gefragt: „Warum tust du dir das an?“. Die Antworten, die ich ihnen gegeben habe, habe ich eben angeführt.

Umso mehr hat es mich gefreut, dass sich viele gefunden haben, die rasch bereit waren in meinem Team mitzuarbeiten. Für mich war es ein genugtuender Beweis, dass es nach wie vor viele Menschen gibt, die bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren – in diversen Vereinen, Einrichtungen oder eben wie in unserem Fall in einer Partei. Denn



Bezirksparteiobmann
Karlheinz Kornhäusl

letzten Endes sind es nur zwei Möglichkeiten, die einem bleiben: Man kann alles schlechtreden und nörgeln, oder man kann MITreden und sich einbringen.

Letzten Endes zählt für mich nicht, welcher Gruppe Sie sich selbst zuordnen würden. Ich darf Sie ALLE herzlich einladen, Ihre konstruktive

Kritik, Wünsche, Visionen und Anregungen direkt an mich zu richten. Sie erreichen mich telefonisch unter 0676/840 475 300 oder unter k.kornhaeusl@grazervp.at.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Ihr Karlheinz Kornhäusl

HAAR|SCHARF

DAMEN & HERRENFRISEUR

Essential Looks
Farbtechniken
Weißhaarausbleichung
Lockenfrisuren
Maniküre- Geleration
Wimpern u. Brauen färben
dazu faconieren gratis
Make-up

Wimpernverlängerung
NEU NEU

friseur-haarscharf.at
Maiffredygasse 12
8010 Graz

0650 76 510 22

-10% für Studenten

MR. Dr. Barbara Kirchner Ärztin für Allgemeinmedizin

Nach einer schönen langen Zeit gemeinsam mit meinen Patienten, gehe ich ab April 2018 in Pension und übergebe meine Praxis an

Dr. Christina Kreuzer Ärztin für Allgemeinmedizin

Die Ordination wird in der
Laimburggasse 3, 8010 Graz
weitergeführt und auch Frau Sabine Haidinger wird Sie weiter als Assistentin von Dr. Kreuzer in gewohnter Weise betreuen.

Ab Anfang April 2018 wird die umgebaute Ordination wieder eröffnet

Ordinationszeiten:

Montag: 8.30–12.00 und 14.00–16.30
Dienstag: 8.30–12.00
Mittwoch: 13.00–17.00
Donnerstag: 9.00–13.00
Freitag: 9.30–12.00

Neuer Obmann: „Politik hat für die Menschen da zu sein“

Am 20. April fand in den Räumlichkeiten des Vereins „Die Brücke“ in der Grabenstrasse ein ordentlicher Bezirksparteitag der ÖVP Geidorf statt. Dabei ging es nicht nur darum zu berichten, was in den letzten Jahren alles Positives für unseren Bezirk umgesetzt werden konnte, es ging auch darum einen neuen Vorstand mit einem neuen Obmann an der Spitze der Bezirkspartei zu wählen. Dies war notwendig geworden, da Mag. Bernd Schönegger nach über 10 Jahren in der Spitzenpolitik dieser den Rücken gekehrt hat um von nun an in der Privatwirtschaft tätig zu sein.

Begrüßung durch die Hausherrin Doris Schimpl – unser Bezirksvorsteher Gerd Wilfling einen beeindruckenden Tätigkeitsbericht ab und erzählte in gewohnt launiger Art und Weise, was sich in den letzten Jahren alles getan hat. Unzählige Projekte konnten umgesetzt, viele Probleme unterschiedlichster „Größe“ gelöst werden.

Unser Geidorfer Gemeinderat Mag. (FH) Kurt Egger gewährte Einblicke in die Abläufe und Themen des Grazer Gemeinderates und ging dabei vor allem auf die höchst positiven Aspekte möglicher Olympischer Winterspiele ein.

Rund 70 Mitglieder, Freunde und Gäste waren der Einladung gefolgt, unter ihnen der Bürgermeister unserer Stadt Mag. Siegfried Nagl, der die Wahl auch leitete und ein spannendes Impulsreferat hielt. Davor aber legte – nach einer kurzen

In einem kurzweiligen Impulsreferat spannte unser Stadtparteiobmann Bgm. Nagl einen weiten Bogen von den Herausforderungen in der Bundespolitik bis zu den Anstrengungen unser wunderschönes Graz jeden Tag noch lebenswerter zu gestalten.



Karlheinz Kornhäusl folgte als Bezirksparteiobmann von Geidorf Bernd Schönegger.

Er betonte einmal mehr, dass Politik eben kein Zuckerschlecken sei, sondern es darum geht klare Entscheidungen zu treffen um Stadt und Land zukunftsfit zu halten.

Mit beeindruckenden 100% der Delegiertenstimmen wurde der neue Parteiobmann Dr. Karlheinz Kornhäusl mit seinem Team in das Amt gewählt, das er „mit großer Freude und Demut“ annahm. Er wolle Gutes bewahren, manches verändern, vor allem aber auf die Menschen in unserem Bezirk zugehen. „Jede und jeder soll die Möglichkeit haben sich einzubringen wie er eben kann oder Lust dazu hat. Politik hat für die Menschen da zu sein und nicht umgekehrt“, so der neue Parteiobmann. Er dankte seiner Familie und seinem „Zukunfts-Team“, das sich aus vielen tollen Persönlichkeiten aus den verschiedensten Berufsbereichen und Altersgruppen zusammensetzt.

Nach Ehrungen besonders verdienter langjähriger Funktionäre und Unterstützer fand der Abend noch in so mancher angeregter Gesprächsrunde einen gemütlichen Ausklang.



Der neu gewählte
Bezirksparteivorstand
mit Bürgermeister
Siegfried Nagl.

Den Lebensraum neu denken

Die Bundesregierung hat sich klar dazu bekannt, innovative Verkehrskonzepte im urbanen Nahverkehr zu unterstützen. Diese Chance will auch Graz nutzen und wird deshalb neue Infrastrukturprojekte wie z.B. die Seilbahn auf den Plabutsch in Angriff nehmen. „Wir wollen die Lebensqualität in Graz weiter steigern, deshalb müssen wir unsere Verkehrskonzepte neu denken. Graz ist eine junge, dynamische Stadt, das soll sich auch in unserer Infrastruktur widerspiegeln“, so Gemeinderat Kurt Egger.

Mit Ausgangspunkt in der Peter-Tunner-Gasse in Eggenberg samt Anbindung an die Smart City soll die Seilbahn auf den Plabutsch und von dort weiter zum Thalersee führen. Ziel ist es, diese Region zu einem attraktiven, ganzjährigen Naherho-

lungsgebiet und den Plabutsch zum zweiten Hausberg der Grazer zu machen. Gelingen soll das mit einem Gesamtkonzept, das Mountainbike-Strecken, Motorik- und Kletterparks und eine „Optimierung“ der Gastronomie umfasst. Unter Federführung der Holding Graz wurde bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt, die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit in den nächsten Wochen präsentiert.

Eine Machbarkeitsstudie ist ebenso zur Murgondel in Ausarbeitung. Auch seitens des Infrastrukturministeriums gibt es Rückenwind für das Projekt, das nicht nur wesentlich zur Verkehrsentlastung in der Innenstadt beitragen soll, sondern auch touristisch genutzt werden könnte.

Egger berichtet auch von der Idee einer Fahrrad-Tiefgarage für die In-



Gemeinderat
Kurt Egger

© Foto: Fischer

nenstadt. Konkrete Pläne, Standorte oder Betreiber gibt es vorerst noch nicht. „Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir mit dem Verkehrsmittel Fahrrad umgehen, auch, was die Parkflächen angeht. Eine Tiefgarage für Fahrräder in der Innenstadt wäre eine denkbare Variante“, so Egger. Als Vorbild dafür dient

ein Projekt aus Tokyo – dort ist eine vollautomatische Rad-Tiefgarage bereits erfolgreich in Betrieb. „Das wäre ein innovatives Modell auch für Graz, die Räder sind in Tiefgaragen sicher vor Diebstahl, Wind und Wetter. Auch das Stadtbild wird durch übervolle Abstellplätze nicht gestört“, ergänzt Egger.

SOMMERFEST

30. Juni 2018

- Liveband
- kostenlose Probefahrten
- Shopaktionen
- BBQ
- Tombola
- Und vieles Mehr!

www.hdgraz.at



Liebe Geidorferinnen und Geidorfer!

Die Feinstaubsituation in Graz hat sich in den letzten 15 Jahren deutlich verbessert! Eine Studie der Technischen Universität Graz bestätigt den erfolgreichen Weg!

Bürgermeister Siegfried Nagl: „Weder ein autofreier Tag noch Citymaut würden eine signifikante Verbesserung der Luftgüte bringen, daher setzen wir verstärkt auf den Ausbau von Öffis und den Radverkehr, sowie auf Bewusstseinsbildung, ganz besonders auch den Hausbrand betreffend!“

Das Auto ist nicht mehr der Hauptverursacher von Feinstaub, trotzdem verlangen die Grünen eine Citymaut von Euro 8.-(!) pro Tag! Hochgerechnet auf Arbeitstage wäre das für betroffene Autonutzer ein ganzes Monatsgehalt und Elke Kahr wünscht sich einen autofreien Tag, was natürlich die Besitzer von Zweitautos privilegieren würde!

„Als ich 2003 zum Bürgermeister gewählt wurde, gab es noch 153 Überschreitungstage an der neuralgischen Messstelle in Don Bosco. 2016 waren es 39, 2017 49 Überschreitungstage. Das bestätigt, dass wir gute Arbeit leisten“, so der Bürgermeister.

Die günstige Jahreskarte der Holding Graz --Linien spielen bei der Verbesserung sicher eine wichtige Rolle!

„Ich kann mich noch gut an die gerümpften Nasen erinnern, als ich die Reduktion des Preises der Jahreskar-



Partner beim Thema Luftsanierung: Boris Papousek, Siegfried Nagl, Gert Heigl, Werner Ressi, Anton Lang, Christian Purrer bei der Eröffnung des Speicherprojekts Helios.

te unserer Holding Graz – Linien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt habe. Heute wissen wir, dass sich die Zahl von 12.000 auf fast 40.000 Besitzer mehr als verdreifacht hat. Mit € 247,- pro Jahr sind wir auch im Benchmark unschlagbar!“ so der Bürgermeister.

Die Investition in Radwege – jährlich 2 Mio. gemeinsam mit dem Land, aber auch die bewusste Verbesserung der Nahversorgung, 85% der Grazerinnen und Grazer finden einen Lebensmittelhändler innerhalb von 300 Metern rund um ihren Wohnort – vor 10 Jahren waren das nur 62% – tragen nachhaltig zur Verbesserung der Luftgüte bei!

Vor allem aber bei der Energie- und Fernwärmebereitstellung hat Graz wirklich ganze Arbeit geleistet und eine echte Wärmewende erreicht:

- Die Abwärmenutzung durch die Leitung zu SAPI in Gratkorn steht.
- Der neue Stadtteil Reininghaus wird ebenfalls durch die Abwärmenutzung der Marienhütte beheizt und durch die Nutzung des Marienhüttenurmes, des sog. Power Towers, mit Photovoltaik-Panelen ergänzt werden.
- Solar Helios, eine Solaranlage, die im Endausbau 10.000m² umfassen wird, ist mit dem Modul 1 seit letztem Winter in Betrieb. Ein druckloser Wasserspeicher mit 2.500m³ ist dabei das Herzstück.

Das Projekt hat auch bereits den Energy Globe Styria Award 2018 bekommen.

- Smart City - Mitte wird mit lokaler Geothermie bzw. Solarpanelen sowohl beheizt als auch gekühlt.
- Das gleiche Modell finden wir beim Campus Eggenberg.
- Nach dem Umbau des Klärwerks Gössendorf wird in Zukunft auch die Kläranlage zur Energiegewinnung genutzt werden!

Die gesamte Studie finden Sie unter: www.umwelt.steiermark.at

*Ihr Bürgermeister
Siegfried Nagl*

Impressum

Geidorfer Volkspartei
BPO Karlheinz Kornhäusl
BV Gerd Wilfling
Karmeliterplatz 6, 8010 Graz



BV Gerd Wilfling, Sarah Spitzer und Florian Grandl vor der Pädagogischen Hochschule.

Zoff um Stellplätze in der Blauen Zone

Für vermehrten Ärger sorgt die Blaue Zone rund um das Gymnasium Kirchengasse. Viele Anrainer beschwerten sich, dass sie teuer eine Ausnahmegenehmigung kaufen müssen und dann erst vor ihrem Haus keinen Stellplatz finden, weil die Parkflächen durch Mopeds

der Schüler verstellt sind. Es wurden zwar bereits eigene Stellplätze für einspurige Fahrzeuge geschaffen, diese reichen aber offenbar nicht aus.

Bezirksvorsteher Gerd Wilfling ist um eine Lösung bemüht, die für beide Seiten zufriedenstellend ist.

Mehr Fahrradstellplätze bei der Pädagogischen Hochschule

Mehr Ordnung in das tägliche Fahrradabstellchaos vor der Pädagogischen Hochschule Steiermark zu bringen war und ist das Ziel der ÖH-Vertreter Sarah Spitzer und Florian Grandl. An manchen Tagen war durch wild parkende Fahrräder der Gehsteig teilweise nicht mehr passierbar. Im ersten Schritt konnten nun neue Stellplätze geschaffen werden, weitere sollen folgen, so Bezirksvorsteher Gerd Wilfling.



Volle Stellplätze rund um das Gymnasium Kirchengasse durch einspurige Fahrzeuge.



Sonntag, 9. September 2018
Wastlergasse/Margerl

Margerl-Grätzelfest

Moderation: Jörg-Martin Willnauer

10:30 Uhr: Rad-Spazierfahrt zu Frauen-Orten in Geidorf

11:30 Uhr Brunch – Bring Dein Frühstück mit!

11–18 Uhr: Buntes Programm siehe Rückseite!

90 Jahre Margaretenbad

Impressum: Bezirksrat Geidorf, BV Gerd Wilfling | Grätzlinitiative Margaretenbad, www.margerl.at, ZVR 43453614

Margerl-Grätzelfest

- Radl-Check, Waschstraße
- Fahrradküche, Café Bike, Solarkochen
- Tanz mit HELGA KERN-THEISSL und CONNY&DADO
- Musik mit THE ROSETTI SISTERS, SOFASCHMÄH GREENHORNERs und KAISER'S UKULELEN COMBO
- Shiatsu, Elterntreff u.a. aus dem Grätzeltreff-Programm
- STREETSOCCEr-Turnier
- Tombola, Tischtennis, Öffentliches Bücherregal
- Gemeinsam.Sicher, Taekwondo, Akrobatik
- Minigolf, Rollenrutsche, Schminkecke und vieles mehr
- Vorgartenspaziergang mit Gertraud Prügger
- Kräuterwanderung mit Michael Flechl
- Ausstellung 90 Jahre Margaretenbad

Wir bitten die AnrainerInnen um Verständnis, dass die Wastlergasse von 9 bis 19 Uhr autofrei ist.

Bei Regen im Margerl-Eingangsgebäude, 1. Stock

Infos unter: 0660 65 93 035 bzw. info@margerl.at



Impressum: Bezirksrat Geidorf, BV Gerd Wilfling | Grätzlinitiative Margaretenbad, www.margerl.at, ZVR 43453614



Sozialraumzentrum-Fest in Geidorf

Am 8. Mai fand ein gemeinsames Fest des Sozialraumes 1 vor dem Sozialraumzentrum in Graz-Geidorf statt. MitarbeiterInnen des Jugendamtes Graz Nordost luden gemeinsam mit den KollegInnen der AG SR1 (Institut für Familienförderung, viefed und

Czerwinka&Czerwinka) zu einem gemütlichen Beisammensein und attraktiven Spielangeboten. Das Team freute sich über den Besuch von Familien mit großen und kleinen Kindern, von AnrainerInnen und vom Geidorfer Bezirksvorsteher, Herrn Gerd Wilfling.



Das erste Elektro-Lastenrad in Geidorf bei seiner Premiere. Seitdem ist es fast immer ausgebucht.

Zweites Elektro-Lastenrad für Geidorf

Eine volle Erfolgsgeschichte ist das erste Elektro-Lastenrad von Geidorf geworden. Das vom Bezirk Geidorf angeschaffte Lastenrad kann unentgeltlich (aber gerne gegen eine Spende an die Grätzelininitiative Margerl) ausgeliehen werden. Abholung und Rückgabe erfolgt bei der Fa. Bicycle in der Körösisstraße. Vorreservierungen sind unter wash.rent@bicycle.at oder 0316/ 82 13 57

möglich. Die Verfügbarkeit kann auch über www.das-lastenrad.at ersehen werden.

Die gute Nachricht zum Schluss: Wegen der großen Nachfrage nach dem Lastenrad wurde im Bezirksrat Geidorf ein weiteres Elektro-Lastenrad beschlossen. Hiermit möchte man einen weiteren Beitrag leisten um Graz feinstaubfrei zu bekommen.

Wir gratulieren

Bezirksvorsteher Gerd Wilfling zu Besuch bei Fam. Waldner anlässlich des 90. Geburtstages von Frau Sieglinde Waldner.



Zum 90. Geburtstag von Helga Schegula gratulierten Gemeinderat Kurt Egger und Bezirksvorsteher Gerd Wilfling.



Unser inklusives Lokal „dasLorenz“ hat NEUE ÖFFNUNGSZEITEN.

Kommen Sie auf einen gemütlichen Café und Kuchen vorbei und genießen Sie die Ruhe in unserem Gastgarten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Lorenz-Team

Neuer Bankomat am Geidorfplatz

Der Aufschrei war groß, als die Sparkasse vor einiger Zeit ihre SB-Filiale am Geidorfplatz aufgelassen hat und somit auch kein Bankomat mehr vor Ort war. Es hat dann einige Zeit gedauert, bis der Bezirksrat Geidorf in Eigenregie eine Ersatzlösung am Geidorfplatz schaffen konnte. Jetzt gibt es sogar einen zweiten Bankomat ganz in der Nähe. Die Fa. Spar hat sich bereiterklärt in der Filiale Humboldtstraße einen Geldautomaten zu installieren. „Damit ist die Möglichkeit der Geldbehebung rund um den Geidorfplatz wieder gesichert“ freut sich Bezirksvorsteher Gerd Wilfling.



Seit kurzer Zeit gibt es auch einen Bankomat beim Spar in der Humboldtstraße.

Sportliche Spitze für die Grazer Volkspartei

Sie sind Anfang Juni zur neuen Geschäftsführerin der Grazer VP berufen worden, wann hat Sie der Ruf von Siegfried Nagl ereilt bzw. wann gab es die ersten Gespräche in diese Richtung?

Marion Kreiner: „Die ersten Überlegungen in diese Richtung gab es Anfang März, der Vorschlag mich zu fragen kam unabhängig von mehreren Seiten. Das erste Gespräch mit mir persönlich erfolgte kurz darauf Mitte März.“

Haben Sie sich Bedenkzeit genommen oder sofort zugesagt?

„Ich habe nicht sofort zugesagt, denn ich wollte so eine grundlegende Entscheidung nicht voreilig treffen und habe mir Bedenkzeit erbeten.“

Was waren die ersten Gedanken, unmittelbar nachdem Sie gefragt wurden?

„Ich wusste ja nicht, worüber Siegfried Nagl mit mir sprechen wollte, darum war ich im ersten Moment einfach überrascht.“

Sie haben im Leistungssport über 15 Jahre lang bewiesen, dass man es mit Zielstrebigkeit und Einsatz bis an die absolute Spitze schaffen kann. Sind das Charaktereigenschaften, die man auch in der Politik an den Tag legen muss?

„Durchaus, aber meiner Meinung nach nicht nur in der Politik. Ich denke diese Eigenschaften helfen in vielen Bereichen weiterzukommen, etwas zu bewegen und sich auch persönlich weiterzuentwickeln.“

Was braucht es in der Politik zusätzlich?

„Ich lege großen Wert auf eine gute Gesprächskultur, diese ist für mich die Basis guter zwischenmenschlicher Kommunikation. Auf jeden Fall Wertschätzung der Funktionäre, ohne Sie würde das ganze System



Der Grazer ÖVP-Stadtpartei Obmann BGM Siegfried Nagl mit seiner neuen Stadtpartei-Geschäftsführerin Marion Kreiner.

nicht funktionieren. Und Respekt gegenüber den Gegnern.“

Hat man es leichter in der Politik, wenn man zuvor Spitzensportlerin war?

Im Sport lernt man gut mit Druck umzugehen, Kontrahenten zu respektieren und rasch auf sich ändernde Situationen zu reagieren und dabei kühlen Kopf zu behalten.“

Wollen Sie Dinge in der Grazer VP ändern und wenn ja welche?

„Ich bin der Meinung, dass die Grazer VP gut aufgestellt ist und in der Vergangenheit gute Arbeit geleistet hat. Im Bereich der internen Kommunikation gibt es Verbesserungspotential, auch bei unserem medialen Auftritt soll angesetzt werden.“

Sie sind seit März 2017 Gemeinderätin in Graz, wie sind ihre ersten Erfahrungen bzw. Eindrücke?

„Das gute Teamgefüge in der Grazer VP hat mir auf Anhieb gefallen. Interessant fand ich besonders die politischen Mechanismen, auch wenn es beim Schlagabtausch während der Gemeinderatssitzungen mitunter intensiv und turbulent zugeht.“

Sie wurden von der Opposition im Gemeinderat und den Medien kritisiert, weil Sie einen Dringlichen Antrag einbrachten, der die positiven Auswirkungen von Olympischen Spielen in Graz eruieren sollte. Hat sie diese Kritik getroffen?

„Die Kritik hat mich nicht getroffen, da ich bereits wusste wie die Opposition darüber denkt. Jedoch fand ich es sehr schade, sich vorher nicht einmal mit den möglichen positiven Aspekten auseinanderzusetzen zu wollen und von vornherein dagegen zu sein, ohne Fakten zu kennen und sich mit den Verän-

derungsplänen des IOC, der Agenda 2020, zu befassen.“

Braucht die Grazer Stadtpartei eine Neuausrichtung?

„In ein funktionierendes System sollte man nicht allzu stark eingreifen. Allerdings gilt es in manchen Bereichen nach zu schärfen. Ich denke, es ist wichtig, dass wir den Service-Charakter weiter stärken und die strategischen Ziele an die künftigen Aufgaben und Herausforderungen anpassen.“

Was bedeutet für Sie Erfolg?

„Ziele zu erreichen. Aber auch jeder Schritt in die richtige Richtung, oder zumindest der Versuch dazu, ist für mich ein Erfolg.“

Dann wünschen wir Ihnen, dass Sie den erfolgreichen Weg der Grazer Volkspartei mit Siegfried Nagl auch in den kommenden Jahren fortsetzen.



Zinzengrinsen heißt auch feiern auf der Straße



Bestens gelaunt beim Zinzengrinsen: BR Johannes Dorfinger, BV Gerd Wilfling, BV-Stv. Hanno Wisiak, Charly Kornhäusl, Sabina Dzalto und GR Verena Kumpitsch.

Die ganze Zinzendorfsgasse feiert mit ...

... und es wurde getanzt, gelacht, gefeiert, geplaudert

Zum dritten Mal fand heuer das ZINZENGRINSEN statt. Bei strahlendem Wetter zeigte sich die Zinzendorfsgasse wiederum als Treffpunkt von Graz – mit rund 3.000 Besuchern über den Tag verteilt. Schon bei Start der Veranstaltung strömten die Besucherinnen

und Besucher in die Zinzendorfsgasse und genossen Flohmarkt, Street-Food und Live Musik aus allen möglichen Genres.

Wiedermal bewies das Fest eine besondere Vielfalt an Gästen, ein buntes Programm, ein fröhliches Miteinander mit Dorf-Charakter und etabliert sich als Standort für die lokale Musikszene.

Besondere Highlights:

- Gleich zu Beginn machte die Kaiser's Ukulelen Combo Stimmung in der Gasse.
- Plaudern und Kennenlernen beim Anrainer-Flohmarkt
- Tanzeinlagen von Lindy Hop, über Salsa bis Tango
- Gegen Ende heizten die Beats von „Air Rapide“ so richtig ein
- Die Sunshinedancers – eine Tanz-

gruppe mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen

- Picknicken und Steckerlbrot im Garten der Leechkirche

Der Verein „Zinzengrinsen“ als Veranstalter vereint 32 teilnehmende Betriebe (im Vorjahr waren es noch 25). Die nächsten Events sind für Herbst und Weihnachten geplant.



Besonders gut aushalten ließ es sich im Vorgarten bei der Leechkirche.



Der Vereinsvorstand von „Zinzengrinsen“: Claudia Kocher-Peschl, Julia Pengg, Gerd Wilfling und Brigitte Mosshammer.



Großer Andrang bei der Hupfburg.



Die Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Zinzendorfsgasse stellen ein fantastisches Fest auf die Beine.

Sonnebrandgefahr? Was hilft!

Endlich ist er da – der Sommer! Viele von uns verbringen jetzt jeden freien Augenblick an der frischen Luft und genießen die wärmenden Sonnenstrahlen. Aber Achtung! Wer sich zu lange in der prallen Sonne aufhält riskiert eine entzündliche Verbrennungsreaktion – den Sonnenbrand! Typische Zeichen sind gerötete Haut, Juckreiz und Schmerzen. Bei schweren Sonnenbränden kommt es zu Blasenbildung, die Haut löst sich ab. Zudem erhöht sich das Risiko für Hautkrebs.

Das beste Mittel dagegen: Lassen Sie es gar nicht erst soweit kommen! Wenn es aber passiert ist kann man folgendes tun:

- 1) Raus aus der Sonne und bleiben Sie im Schatten. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen ziehen Sie sich in einen kühlen Raum zurück.
- 2) Trinken Sie viel! Am besten eignen sich hierfür Wasser oder abgekühlte Tees.
- 3) Vermeiden Sie körperliche Anstrengung.
- 4) Meiden Sie nach Möglichkeit die

pralle Sonne, bis der Sonnenbrand abgeklingen ist.

5) Tragen Sie idealerweise lockere helle Baumwollkleidung.

6) Linderung verschaffen kühle Umschläge. Tauchen Sie dazu ein Baumwoll- oder Leintuch in kaltes Wasser und drücken Sie dieses leicht aus, bevor Sie es auf die verbrannte Hautstelle auflegen.

7) Natürlich können Sie auch Schmerzmittel mit antientzündlicher Wirkung kurzfristig einsetzen. Ihr Arzt wird Sie dahingehend gerne beraten.

8) **WICHTIG:** Bei schwerwiegenden Symptomen wie stark geröteter Haut, flächiger Ablösung der Haut, starken Schmerzen, Übelkeit, Blasenbildung oder Fieber und Kopfschmerzen sollten sie unbedingt einen Arzt aufsuchen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele fröhliche und erholsame Sonnenstunden. Und vergessen Sie nicht: Vorbeugen ist besser als heilen und heilen.

Ihr Dr. Karlheinz Kornhäusl



BV Gerd Wilfling, Sabina Dzalto von den VP-Frauen und GR Kurt Egger mit fleißigen Kindern.

Ostereiersuchen der ÖVP-Geidorf

Eine bereits liebgewordene Tradition ist das alljährliche Ostereiersuchen der ÖVP-Geidorf am Mur Beach geworden. Neben bunten

Ostereiern und kleinen Naschereien aus Schokolade, gab es für die Kinder auch einen kleinen Plüschpanther. Ein Spaß für kleine und große Gäste.

Sozial-Spaziergang durch Geidorf

Die ÖVP Frauen Geidorf laden herzlich ein zu einem Spaziergang in Geidorf. Start und Treffpunkt ist um 15.30 Uhr vor dem Sozialraum Graz Nordost in der Körösistraße 64 (neben der Martin Auer Filiale). Nach einer ausgiebigen Runde, die dem Kennenlernen und Information über die vielen unterschiedlichen Sozialeinrichtungen und Beratungsdiensten dienen soll, gibt es zum Abschluss eine Führung durch das Caritas Paulinum in der Grabenstr. 39 mit einem gemütlichen Ausklang im dortigen Café Paul.



Sabina Dzalto lädt zum Sozial-Spaziergang ein.

Die Tier-Ecke



Waldmann: Der große Schäfermischlingsrüde ist sehr freundlich und umgänglich. Er ist 4 Jahre alt. Waldmann würde eine hundefreundliche Familie suchen, die ihm noch viel beibringt und sich ein wenig mit Hunden auskennt.



Hündin Gini: Die Grönlandhündin Gini ist 6 Jahre alt. Sie ist freundlich, gemäß ihrer Rasse äußerst lebendig und wäre bei jemandem, der sich mit Schlittenhunden auskennt und sie entsprechend auslastet, am besten aufgehoben.



Damien: Der sportliche Staffordshire Terrier ist 4 Jahre alt und kastriert. Als Energiebündel braucht er viel Bewegung. Andere Hunde mag er nicht so gerne, zu Menschen ist er lieb und anhänglich.



Luna ist 7 Jahre alt und kastriert. Sie wurde ins Tierheim gebracht, da sie sich mit der zweiten Katze nicht verstand. Deshalb sucht Luna nun auch einen Einzelplatz.



Kater Max und Moritz: Die zwei einjährigen, kastrierten Kater (am Bild Max) sind sich zum Verwechseln ähnlich. Sie mögen sich sehr und suchen deshalb gemeinsam ein gutes neues Zuhause.



Adonis: Der dreijährige Kater ist ein großer Schmuser. Gerne legt er sich auf den Rücken und lässt sich kraulen. Adonis braucht unbedingt ein Zuhause mit Freigang, um glücklich zu sein.



Meerschweinchen Krümmel: Krümmels Mama stammt aus schlechter Haltung und kam trächtig ins Tierheim. Endlich ist der kleine Bub nun groß genug, um auszusziehen. Er wünscht sich ein Zuhause mit viel Platz und Artgenossen.



Mäuse Pinky und Brain: Die beiden weißen Farbmäuse Pinky und Brain sind erst zwei Monate alt und kamen wegen der Delogierung des Besitzers ins Tierheim. Wer möchte den beiden ein schönes Zuhause schenken?

Auskünfte: Nicole Reitingner, i.V. Landestierschutzverein f. Stmk. Landestierschutzvereins für Stmk., Grabenstrasse 113, 8010 Graz, Tel.: 0316/68 42 12, tierheimgraz@aon.at



Blumen zum Muttertag

Auf ein positives Echo stieß die Muttertags-Blumenverteilung der ÖVP Geidorf am Geidorf- und Hasnerplatz, Bezirksvorsteher Gerd Wilfing, Bezirksparteiobmann Karlheinz Kornhäusl, Sabina Dzalto und Monika Kaltenbeck kamen dabei mit vielen Geidorferinnen ins Gespräch.





Shopp' steirisch!



www.steirershops.at